



*Petrus aber schickte alle hinaus, kniete nieder und betete. Und er wandte sich zu dem Leichnam und sprach: Tabitha, steh auf! Sie aber schlug ihre Augen auf, und als sie den Petrus sah, setzte sie sich auf.*

***Askese***

***Keuschheit***

***Werke der Barmherzigkeit***



***Askese***

***Keuschheit***

***Werke der Barmherzigkeit***

***Die Heilige Schrift über die Askese:***

*Wir sollten unsere Lebensweise prüfen:*

Mein Sohn, prüfe dich in deiner Lebensweise, beobachte, was dir schlecht bekommt, und meide es Denn nicht alles ist für alle gut, nicht jeder kann jedes wählen. Giere nicht nach jedem Genuss, stürze dich nicht auf alle Leckerbissen! Denn im Übermaß des Essens steckt die Krankheit, der Unmäßige verfällt heftigem Erbrechen. Schon viele sind durch Unmäßigkeit gestorben, wer sich aber beherrscht, verlängert sein

Leben.

(Sir 37, 27-31)

*Gebet und Fasten befreien von Dämonen und Leidenschaften. Zusammen mit der Buße bringen sie Gebetserhörung:*

Als aber Jesus sah, dass eine Volksmenge zusammen läuft, bedrohte er den unreinen Geist und sprach zu ihm: Du stummer und tauber Geist, ich gebiete dir: Fahre von ihm aus, und fahre nicht mehr in ihn hinein! Und er schrie und zerrte ihn heftig und fuhr aus; und er wurde wie tot, so dass die meisten sagten: Er ist gestorben. Jesus aber nahm ihn bei der Hand, richtete ihn auf, und er stand auf. Und als er in ein Haus gegangen war, fragten ihn seine Jünger allein: Warum haben wir ihn nicht austreiben können? Und er sprach zu ihnen: Diese Art kann durch nichts ausfahren als nur durch Gebet und Fasten. (Mk 9, 25-29)

Und ich (*Daniel*) richtete mein Gesicht zu Gott hin, dem Herrn, um ihn mit Gebet und Flehen zu suchen, in Fasten und Sack und Asche. Und ich betete zum Herrn, meinem Gott...Während ich noch redete und betete und meine Sünde und die Sünde meines Volkes Israel bekannte und mein Flehen für den heiligen Berg meines Gottes vor den Herrn, meinen Gott, hinlegte und während ich noch redete im Gebet, da, zur Zeit des Abendopfers, rührte mich der Mann Gabriel an, den ich am Anfang in der Vision gesehen hatte, als ich ganz ermattet war. Und er wusste Bescheid, redete mit mir und sagte: Daniel, jetzt bin ich ausgegangen, um dich Verständnis zu lehren. Am Anfang deines Flehens ist ein Wort ergangen, und ich bin gekommen, um es dir mitzuteilen. Denn du bist ein Kostbarer. (Dan 9, 3-4a; 20-23a)

Das Wort des Herrn erging zum zweiten Mal an Jona: Mach dich auf den Weg und geh nach Ninive, in die große Stadt, und drohe ihr all das an, was ich dir sagen werde! Jona machte sich auf den Weg und ging nach Ninive, wie der Herr es ihm befohlen hatte. Ninive war eine große Stadt vor Gott; man brauchte drei Tage, um sie zu durchqueren. Jona begann, in die Stadt hinein zu gehen; er ging einen Tag lang und rief: Noch vierzig Tage und Ninive ist zerstört! Und die Leute von Ninive glaubten Gott. Sie riefen ein Fasten aus und alle, Groß und Klein, zogen Bußgewänder an. Als die Nachricht davon den König von Ninive erreichte, stand er von seinem Thron auf, legte seinen Königsmantel ab, hüllte sich in ein Bußgewand und setzte sich in die Asche. Er ließ in Ninive ausrufen: Ein Befehl des Königs und seiner Großen: Alle Menschen und Tiere, Rinder, Schafe und Ziegen, sollen nichts essen, nicht weiden und kein Wasser trinken. Sie sollen sich in Bußgewänder hüllen, Menschen und Tiere. Sie sollen laut zu Gott rufen und jeder soll umkehren und sich von seinen bösen Taten abwenden und von dem Unrecht, das an seinen Händen klebt. Wer weiß, vielleicht reut es Gott wieder und er lässt ab von seinem glühenden Zorn, sodass wir nicht zugrunde gehen. Und Gott sah ihr Verhalten; er sah, dass sie umkehrten und sich von ihren bösen Taten abwandten. Da bereute Gott das Unheil, das er ihnen angedroht hatte und er führte die Drohung nicht aus. (Jon 3)

*Der Apostel Paulus: Arbeiten und fasten sind wichtig, doch die Gottesfurcht ist wichtiger. Die Gottesfurcht steht höher als die körperliche Askese:*

Denn auch als wir bei euch waren, geboten wir euch dies: Wenn jemand sich nicht beschäftigen will, soll er auch nicht essen... Denn die körperliche Übung ist zu wenigem nütze, die Gottesfurcht aber ist zu allen Dingen nütze, weil sie die Verheißung des Lebens hat, des jetzigen und des zukünftigen. (2 Thess 3, 10. 1 Tim 4, 8)

*Das fromme Leben, zusammen mit beten und fasten, ist Askese, ist Gottesdienst:* Und es war eine Prophetin Hanna, eine Tochter Phanuëls, aus dem Stamm Asser. Diese war in ihren Tagen weit vorgerückt; sie hatte sieben Jahre mit ihrem Mann gelebt von ihrer Jungfrauschaft an; und sie war eine Witwe von vierundachtzig Jahren, die nicht vom Tempel und diente Gott Nacht und Tag mit Fasten und Flehen. Und sie trat zur selben Stunde herbei, lobte Gott und redete von ihm zu allen, die auf die Erlösung Jerusalems warteten. (Lk 2, 36-38)

*Johannes, der Täufer, lebte asketisch, mit Gebet und Fasten in der Wüste:*

In jenen Tagen aber kommt Johannes der Täufer und predigt in der Wüste von Judäa und spricht: Tut Buße, denn das Reich der Himmel ist nahe gekommen. Denn dieser ist der, von dem durch den Propheten Jesaja geredet ist, der spricht: "Stimme eines Rufenden in der Wüste: Bereitet den Weg des Herrn, macht gerade seine Pfade!" Er aber, Johannes, hatte seine Kleidung von Kamelhaaren und einen ledernen Gürtel um seine Lenden; seine Speise aber waren Heuschrecken und wilder Honig. (Mt 3, 1-4)

*Askese ohne Bußgesinnung ist sinnlos:*

Einer baut auf, einer reißt nieder - was haben sie mehr davon als die Mühe? Einer segnet, einer flucht - auf wessen Stimme wird der Herr hören? Reinigt sich einer von einem Toten, berührt ihn aber wieder, was nützt ihm dann die Waschung? So ist ein Mensch, der seiner Sünden wegen fastet, aber hingeht und dasselbe wieder tut. Wer wird sein Gebet erhören und was hat er von seinem Fasten? (Sir 34, 28-31)

### **Die Heilige Schrift über die Keuschheit**

*Der Apostel Paulus: Die Christen sollen die Unzucht fliehen:*

Flieht vor der Hurerei! Jede Sünde, die ein Mensch begehen mag, ist außerhalb des

Leibes; wer aber Hurerei treibt, sündigt gegen den eigenen Leib...  
Niemand verachte deine Jugend, vielmehr sei ein Vorbild der Gläubigen in dem Wort,  
in dem Wandel, in der Liebe, in dem Glauben, in der Keuschheit...  
Einen älteren Mann fahre nicht hart an, sondern ermahne ihn als einen Vater, jüngere  
als Brüder; ältere Frauen als Mütter, jüngere als Schwestern in aller Keuschheit.  
(1 Kor 6, 18. 1 Tim 4, 12; 5, 12)

*Die Keuschheit reinigt: David und der Priester von Nob:*

Und nun, was hast du zur Hand? Gib mir fünf Brote in meine Hand oder was sich sonst  
vorfindet! Und der Priester antwortete David und sagte: Ich habe kein gewöhnliches  
Brot zur Hand, sondern nur heiliges Brot ist da. Wenn sich nur die Leute der Frau  
enthalten haben. David antwortete dem Priester und sagte zu ihm: Ja, denn eine Frau  
ist uns seit gestern und vorgestern, als ich auszog, versagt gewesen. Und alle Leiber  
der Knaben sind gereinigt. War das noch ein gewöhnliches Unternehmen, wie viel  
mehr werden sie heute an ihren Leibern geheiligt sein! Da gab ihm der Priester von  
dem Schaubrot. Denn dort war kein anderes Brot als nur das Schaubrot, das vor  
dem Herrn nur weg genommen wird, wenn frisches Brot hingelegt wird an dem Tag,  
da man es weg nimmt. (1 Sam 21, 4-7)

*Der Apostel Paulus: Christliche Ehepaare sollten, in Zeiten des Gebetes, nach Übereinkunft,  
sexuell enthaltsam sein:*

Aber wegen der Unzucht habe jeder seine eigene Frau, und jede habe ihren eigenen  
Mann. Der Mann leiste der Frau die eheliche Pflicht, ebenso aber auch die Frau dem  
Mann. Die Frau verfügt nicht über ihren eigenen Leib, sondern der Mann; ebenso aber  
verfügt auch der Mann nicht über seinen eigenen Leib, sondern die Frau. Entzieht  
euch einander nicht, es sei denn nach Übereinkunft eine Zeit lang, damit ihr euch dem  
Gebet widmet und dann wieder zusammen seid, damit der Satan euch nicht versuche,  
weil ihr euch nicht enthalten könnt. Dies aber sage ich als Zugeständnis, nicht als  
Befehl. Ich wünsche aber, alle Menschen wären wie ich; doch jeder hat seine eigene  
Gnadengabe von Gott, der eine so, der andere so. (1 Kor 7, 2-27)

**Die Heilige Schrift über die Werke der Barmherzigkeit**

*Unser Herr Jesus Christus:*

Selig sind die Barmherzigen, denn man wird sich über sie erbarmen. (Mt 5, 7)

*Die Barmherzigkeit triumphiert über das Gericht und rettet und reinigt den Menschen:*

Denn das Gericht wird ohne Barmherzigkeit sein gegen den, der nicht Barmherzigkeit geübt hat. Die Barmherzigkeit triumphiert über das Gericht...

Denn Barmherzigkeit rettet vor dem Tod und reinigt von jeder Sünde. Wer barmherzig und gerecht ist, wird lange leben...

Liebe aber wird in Ewigkeit nicht ausgetilgt, Barmherzigkeit besteht für immer...

Darum, König, lass dir meinen Rat gefallen und brich mit deinen Sünden durch Gerechtigkeit und mit deinen Vergehen durch Barmherzigkeit gegen Elende, wenn dein Wohlergehen von Dauer sein soll. (Jak 2, 13. Tob 12, 9. Sir 40, 17. Dan 4, 24)

*Die barmherzige Tabitha wird von den Toten auferweckt:*

In Joppe aber war eine Jüngerin mit Namen Tabitha, die übersetzt heißt: Dorkas. Diese war reich an guten Werken und Almosen, die sie übte. Es geschah aber in jenen Tagen, dass sie krank wurde und starb. Und als man sie gewaschen hatte, legte man sie in ein Obergemach. Da aber Lydda nahe bei Joppe war, sandten die Jünger, als sie gehört hatten, dass Petrus dort sei, zwei Männer zu ihm und baten: Zögere nicht, zu uns zu kommen! Petrus aber stand auf und ging mit ihnen; und als er angekommen war, führten sie ihn in das Obergemach. Und alle Witwen traten weinend zu ihm und zeigten ihm die Unter- und Oberkleider, die Dorkas gemacht hatte, während sie bei ihnen war. Petrus aber trieb alle hinaus, kniete nieder und betete. Und er wandte sich zu dem Leichnam und sprach: Tabitha, steh auf! Sie aber schlug ihre Augen auf, und als sie den Petrus sah, setzte sie sich auf. Er aber gab ihr die Hand und richtete sie auf; er rief aber die Heiligen und die Witwen und stellte sie lebend vor. Es wurde aber durch ganz Joppe hin bekannt, und viele glaubten an den Herrn. Es geschah aber, dass er viele Tage in Joppe bei einem Gerber Simon blieb. (Apg 9, 36-43)

*Gott sendet Elia zu einer gastfreundlichen Witwe. Er rettet sie und ihr Kind vor dem Hungertod:*

Da geschah das Wort des Herrn zu ihm: Stehe auf und gehe nach Sarepta, das zu Sidon gehört, und bleib dort! Siehe, ich habe dort einer Frau, einer Witwe befohlen, dich zu versorgen. Da machte er sich auf und ging nach Sarepta. Und als er an den Eingang der Stadt kam, siehe, da war dort eine Witwe, die gerade Holz sammelte. Und er rief sie an und sagte: Hole mir doch ein wenig Wasser im Gefäß, dass ich trinke. Und als sie hin ging, um es zu holen, rief er ihr zu und sagte: Hole mir doch auch noch ein Stück Brot mit deiner Hand. Da sagte sie: So wahr der Herr, dein Gott, lebt, wenn ich einen Vorrat habe außer einer Handvoll Mehl im Topf und ein wenig Öl im Krug! Siehe, ich sammle eben ein paar Holzstücke auf, dann will ich hinein gehen und es mir und meinem Sohn zubereiten, damit wir es essen und dann sterben. Da sagte Elia zu ihr: Fürchte dich nicht! Geh hinein, tue nach deinem Wort. Doch zuerst bereite mir davon einen kleinen Kuchen zu und bring ihn mir heraus. Dir aber und deinem Sohn

sollst du danach etwas zubereiten, denn so spricht der Herr: Das Mehl im Topf soll nicht ausgehen und das Öl im Krug nicht abnehmen bis auf den Tag, an dem der Herr Regen geben wird auf den Erdboden. Da ging sie hin und tat nach dem Wort Elias. Und sie aß, er und sie und ihr Haus, Tag für Tag. Das Mehl im Topf ging nicht aus, und das Öl im Krug nahm nicht ab nach dem Wort des Herrn, das er durch Elia geredet hatte. (1 Kön 17, 8-16)

**Die Mönchsväter: Askese, Keuschheit und Werke der Barmherzigkeit führen die Seele zu Gott**

Ein Laie, der sehr gottesfürchtig lebte, ging zu Abba (*Vater*) Poimen. In der gleichen Zeit kamen noch andere Brüder zum Altvater, die ihn baten, ihnen etwas Nützliches zu sagen. Daraufhin sagte der Altvater zu dem gläubigen Laien:

„Sprich du zu den Brüdern!“

Doch jener bat ihn, indem er sprach:

„Vergib mir, Abba! Ich bin gekommen, um zu lernen.“

Doch er sagte, weil ihn der Altvater nötigte:

„Ich bin Laie und meine Arbeit ist das verkaufen und der Handel mit Gemüse. Ich löse die Bünde und teile sie in kleine Teile auf. Ich kaufe billig ein und verkaufe teuer. Doch ich weiß nicht aus der Heiligen Schrift zu zitieren. Ich werde jedoch ein Gleichnis erzählen: Ein Mensch sagte zu seinem Freund: Komm mit mir, weil ich den König sehen will! Sein Freund antwortet ihm: Ich komme mit dir, bis zur Hälfte des Weges. Daraufhin sagte er zu einem anderen seiner Freunde: Komm du und führe mich zum König! Und er antwortet ihm: Ich führe dich bis zum Schloss des Königs. Er sagt aber auch zu einem Dritten: Komm mit mir zum König! Und jener sagt: Ich komme und führe dich zum Schloss, und ich stehe und rede, und ich stelle dich dem König vor.“

Sie fragten ihn aber, was der Sinn des Gleichnisses sei.

Und er antwortete und sagte ihnen:

„Der erste Freund ist die Askese, die zum Weg führt.

Die zweite ist die Keuschheit, die zum Himmel führt.

Der dritte aber, sind die Werke der Barmherzigkeit, die beim König, Gott, mit freimütiger Rede vorstellig machen.“

Und die Brüder gingen, nachdem sie so seelisch aufgebaut worden waren.

*(Aus den Apophthegmata Patrum)*